

Der letzte Abschied (Update 23 Oktober 2025)

Hadas weiß schon seit Langem, dass Tamir nicht mehr am Leben ist. Sie



hat **747 Tage** darauf gewartet, dass er zurückkehrt.

747 Tage des Wartens. Das Leben ist weitergegangen – und doch an ihr vorbeigegangen. Denn sie konnte keinen Frieden finden, solange sie nicht wusste, dass Tamir seine letzte Ruhestätte gefunden hatte.

[Das Warten hat ein Ende.](#)

17.928 Stunden der Ungewissheit. **1.075.680 Minuten** des Wartens auf eine Nachricht. Am 21 Oktober 2025 ist das Warten vorbei. Doch der letzte, herzerreißende Abschied steht noch bevor.

Wir haben **Hadas, Asaf und Neta** sowie die gesamte Familie von **Tamir Adar** in dieser schweren Zeit umarmen, nachdem ihr geliebter Tamir nach Israel zurückgekehrt ist, um dort würdevoll bestattet zu werden. Wir stehen seit fast einem Jahr in Kontakt mit Hadas, und sie und ihre Kinder sind uns sehr ans Herz gewachsen. [Lest ihre Geschichte hier.](#)



[Mit Hadas in Kiryat Gat](#)

In den letzten unerträglichen Tagen und Monaten haben wir gemeinsam mit Hadas gewartet, mit ihr geweint, für sie gebetet – und wir werden sie und ihre Kinder weiterhin unterstützen.

Inmitten der Trauer und der Erkenntnis, dass ihre Herzen nie wieder ganz werden, bringt Tamirs Rückkehr auch ein kleines Stück Trost für eine Familie, die so lange in unerträglicher Ungewissheit und Zweifel gelebt hat.



Tamir Adar, Hadas' Ehemann, war ein hingebungsvoller Familienmensch, verheiratet mit Hadas und Vater von zwei kleinen Kindern, die sein ganzes Leben waren.

Als Angehöriger der dritten Generation des Kibbuz Nir Oz war Tamir ein Landwirt durch und durch – tief verwurzelt im Boden, verbunden mit dem Land. Er liebte sein Land und wanderte gerne mit dem Rucksack durch die Natur. Er war ein Mann der offenen Landschaften und der fließenden Bäche, verbrachte Zeit mit seinen Kindern in der Natur und sah mit ihnen die Sonnenuntergänge.

Tamir liebte Musik, besonders die Lieder von Meir Ariel. Menschen, die ihm nahestanden, beschreiben ihn als gesellig und beliebt – als einen nachdenklichen, sensiblen Gesprächspartner mit feinem Humor. Er war jemand, der immer lächelte und das Leben in seiner Einfachheit liebte.

Tamir war **stellvertretender Sicherheitskoordinator** des Kibbuz Nir Oz und Mitglied des **Notfallteams**. Am Morgen des 7. Oktober verließ er sein Zuhause, um seine Familie und seinen Kibbuz zu verteidigen. In einem heldenhaften Gefecht, das er gemeinsam mit seinen Kameraden gegen Hunderte von Terroristen führte, wurde Tamir schwer verletzt, nach Gaza verschleppt und überlebte seine Verletzungen nicht.

Am **Donnerstag, den 23. Oktober 2025 wurde Tamir Adar beigesetzt**. Tausende haben sich dem Trauerzug angeschlossen, der vom Militärstützpunkt Shura aus startet und zum Kibbuz Nir Oz führt, um ihm die letzte Ehre zu erweisen.



Hadas & Asaf verabschieden sich

Dies sind die Worte von Yael Adar, Tamirs Mutter:

„Tamiri, du bist zu Hause. Es hat zwei Jahre gedauert, dich zurückzubringen, aber jetzt bist du hier – auf der Wiese, auf der du gelaufen und gespielt hast, neben dem Baum, auf den du geklettert bist, gegenüber der Kinderkrippe, in die du nach deiner Geburt kamst, entlang der Wege, auf denen du laufen, rennen und Fahrrad fahren gelernt hast.

Du bist an dem Ort, der sich an einem einzigen Morgen verändert hat. Der sichere Zufluchtsort, in dem du aufgewachsen bist und deine Familie gegründet, geliebt und behütet hast, verwandelte sich in einem Augenblick in ein Schlachtfeld, auf dem du zu einem seiner tapfersten Verteidiger wurdest. Wegen dir leben heute Menschen hier.

Ich fragte dich einmal: „Tamiri, musst du wirklich im Notfallteam sein?“ Und du hast geantwortet: „Wenn nicht ich, und nicht er – wer dann?“

Ich lasse dich los – mit Schmerz und mit großer Liebe – im Wissen, dass du gewählt hast. Du hättest fliehen können, aber du hast anders entschieden. Du hast dich entschieden zu kämpfen, zu beschützen, Leben zu retten – auf Kosten deines eigenen. Ich lasse dich los mit Stolz auf den Menschen, der du warst, und mit Dankbarkeit, dass du mein Sohn warst. Dein Körper ist gegangen, aber du bleibst. Du wirst immer bei uns sein, und du wirst immer fehlen.

Und jetzt, da du zu Hause bist, werde auch ich einen Weg zur Versöhnung finden – mit dem Gebet, dass der Preis, den wir gezahlt haben, nicht vergeblich war, **dass du der Kompass für Heilung und Einheit sein wirst – so wie diese Nation sich vereint hat, um für deine Rückkehr zu kämpfen, und sich heute versammelt, um dir die letzte Ehre zu erweisen.“**

Möge die Erinnerung an ihn immer ein Segen sein!